

Stubai Alpen

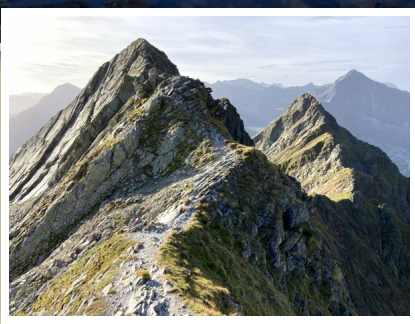
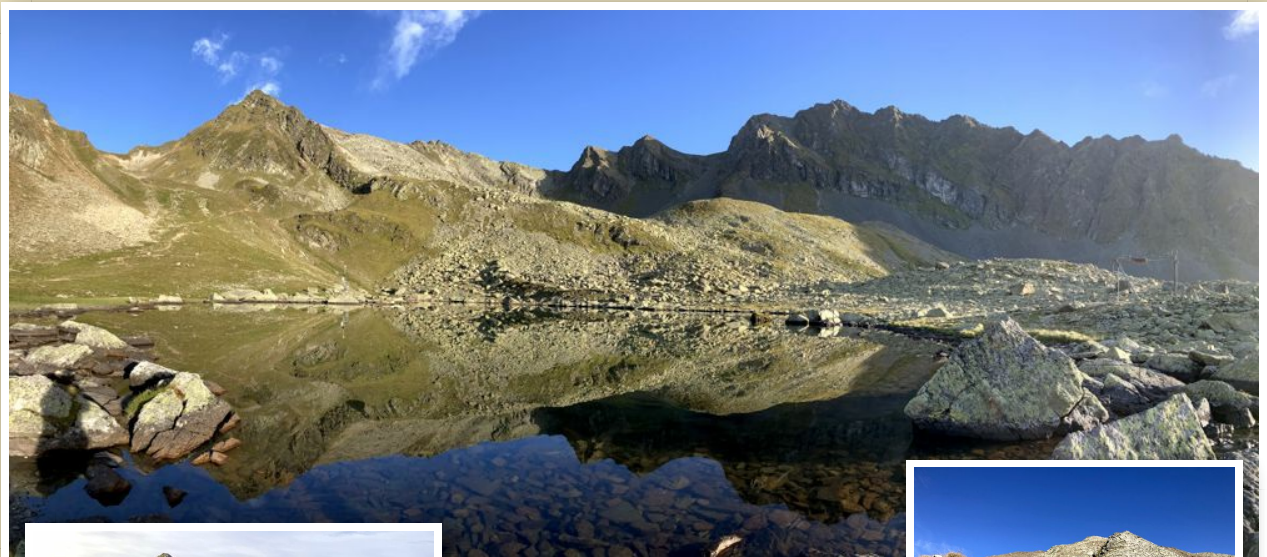
Touren in den Alpen

PIRCHKOGEL (2828 M) – 08/09/2024

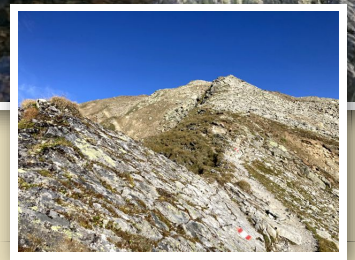
Östlich der Öztaler Alpen befindet sich das schon oft besuchte Stubai. Von Umhausen im Ötztal fährt man in knapp 30 Minuten hinauf nach Kühtai auf 2017 m Höhe – ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen in die umliegende Bergwelt.



Ich erreichte Kühtai kurz nach 6:30 Uhr und am östlichen Horizont begann es langsam heller zu werden. Die Sonne würde aber noch eine ganze Weile brauchen, um über die Berge zu steigen. Ich parkte nahe der Hochalpbahn an der Hauptstraße und begann meinen Aufstieg Richtung Norden zur Kaiser Maximilian Hütte.



Der Weg führte sehr direkt in die Höhe immer entlang des Niderbachs bevor er dann in eine nur noch flach ansteigende Graslandschaft überging. In einiger Entfernung passierte der Wanderweg auf den Pirchkogel die Kaiser Maximilian Hütte und führte hinauf zu den vier

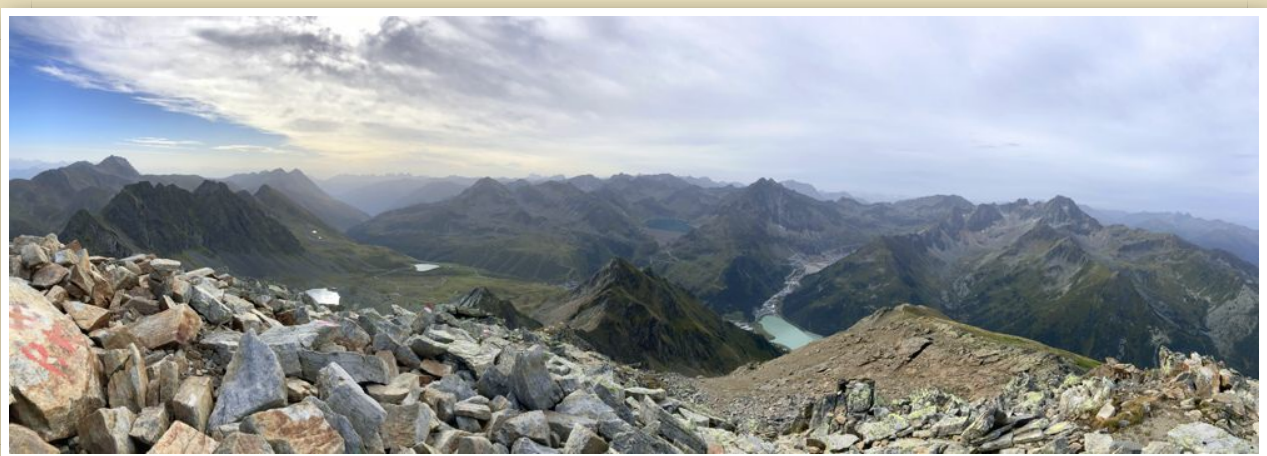


Schwarzmoosseen. Die ganze Wiesenlandschaft ist komplett mit Skiliften zugebaut. Im Winter herrscht hier wahrscheinlich Hochbetrieb. Die Seen erlauben bei windstillem Wetter tolle spiegelnde Berglandschaften. Der jetzt wieder steiler werdende Pfad verläuft westlich der Seen und unterhalb des Nördlichen Grieskogels (2684 m) teilweise stahlseilversichert hinauf auf eine kleine Scharte. Von der Scharte steigt das Gelände blockig bis zum Gipfel an, der an einen großen Schuttkegel erinnert.



Der Gipfel des Pirchkogels auf 2828 m ist klein und es befinden sich lediglich zwei Steinmandl auf dem Gipfel aber kein Kreuz. Einige hundert Meter weiter

nördlicher und ein Stück niedriger befindet sich das Gipfelkreuz mit weitreichendem Inntalblick. Irgendwo stand geschrieben, dass das Gipfelkreuz auf den vorgelagerten Gipfel gesetzt wurde, weil es dann auch vom Inntal aus zu sehen ist. Alles nur Marketing?



Der Gipfel wird meist mit einer längeren Rundtour Richtung Ochsegarten verbunden. Ich entschied mich den gleichen Weg zurück zu nehmen, denn ab dem frühen Nachmittag war Regen angesagt und am Horizont ballten sich schon die ersten dunklen Wolken zusammen.



Beim Abstieg durchquerte ich eine Herde, nein nicht wie in Kühtai zu erwarten gewesen wäre – Kühe – sondern Pferde, die in aller Ruhe auf den Wiesen gasten. Der Abstieg war einfach und nach 1.5 Stunden war ich wieder im Ort zurück.

Diese leichte Wanderung, die nur im oberen Bereich Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erfordert, ist 3.5 km (oneway) lang und dauert im Aufstieg 2 – 2.5 h und im Abstieg 1.5 h. Es werden ca. 800 Hm überwunden, die man aber durch die tolle Aussicht ganz vergisst.